

# Wirkungsvolle Hilfe für die Grundorganisationen

Die Auswertung der 8. Tagung des ZK in der Kreisparteiorganisation Freital war nicht nur eine erfolgreiche Zwischenbilanz der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag in den Betrieben, Genossenschaften und Institutionen unseres Kreises. Die Kreisleitung und ihr Sekretariat konnten zugleich auch wichtige Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit im Jahre 1973 ziehen. Dabei stehen die Erfahrungen und Probleme im Vordergrund, die eine bessere Anleitung und Hilfe gegenüber den Grundorganisationen zum Ziel haben.

Um welche Erfahrungen und Probleme geht es hierbei insbesondere, und wie versuchen wir einige Fragen besser in den Griff zu bekommen?

Eine wichtige Erfahrung der Parteiarbeit ist die, daß wir den engen Zusammenhang zwischen der Wirksamkeit unserer politischen Massenarbeit im Kreis und den Erfolgen bei der Planerfüllung und Wettbewerbsführung stärker in der täglichen Arbeit beachten und ausnutzen müssen. Nicht zufällig haben gerade die Arbeitskollektive besonders gute Ergebnisse bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch

die weitere Intensivierung erreicht, die durch das aktive politische Wirken der Parteimitglieder ihre Verantwortung bei der Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe kennen und sich gründlich mit den Erfahrungen ihrer sowjetischen Klassenbrüder beschäftigen.

## Genossen gehen voran

Die Ansatzpunkte für das offensive Wirken der Genossen in ihren Arbeitskollektiven sind heute günstiger denn je. Durch die nach dem VIII. Parteitag beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen und die stabile Planerfüllung bzw. -Übererfüllung werden nicht nur die Arbeits- und Lebensbedingungen immer besser, sie werden auch durch die erfolgreiche Friedenspolitik der sozialistischen Staaten zuverlässig gesichert. In dem Maße, wie die Werktätigen spüren, daß die Beschlüsse des VIII. Parteitages mit ihrer Hilfe Schritt für Schritt Wirklichkeit werden, wächst ihr Vertrauen zur Partei, sind sie bereit, aktiv an der Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben mitzuarbeiten.

## Zum Wohle aller

Im Wohnbezirk 7 der Kreisstadt Nauen ist immer etwas los. Dafür sorgen mit viel Initiative die Genossen der WPO, deren Sekretär Genosse Fritz Fischer ist, und der Vorsitzende des WBA, Genosse Walter Roth, mit seinen Ausschußmitgliedern. Ob Rentner

oder Berufstätiger, alles rührt die Hände, um den Bürgern das Leben so angenehm wie möglich zu machen.

Gerade dieser Gedanke ist es, der zu echter Nachbarschaftshilfe führte. Und so sieht man die Einwohner dieses Wohnbezirkes beim Ausheben von Gräben, um Elektrokabel für Straßenleuchten zu verlegen, oder beim Verlegen Hunderter von Platten, damit die Bürgersteige in Ordnung sind.

Sowohl an die Kinder als auch

an die älteren Bürger wird mit besonderer Liebe gedacht. Für die Kleinen entstand aus eigener Initiative ein Spielplatz. Das größte „Hallo“ gibt es jedoch jedes Jahr im Herbst, wenn auf Initiative der Aktiven in diesem Wohnbezirk und mit Unterstützung verschiedener Betriebe mit Kartoffeln vollgeladene Lkw vor die Haustüren rollen, die dann in die Keller gebracht werden. Die Krönung unmittelbarer Hilfe für ältere Bürger war eine Holzaktion. Sie wurde mit Hilfe

**DER FEVER HAT DAS WORT**